

gründeten, zusammenfassenden Erörterung unterzogen wird. Sehr willkommen ist das auf S. 124—181 gegebene Verzeichnis der bisher bekannten deutschen Lehnbücher.

H. Br.

174. In den Mitth. des Ver. f. Anhaltische Geschichte (IX, 1, 49—93) bespricht und publiciert Dr. Richard Siebert aus dem herzoglichen Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst ein Lehnbuch Graf Albrechts I. von Anhalt und seiner Nachfolger (1307—1470).

M. Kr.

175. H. A. Wilson, English mass-books in the ninth century (Journal of Theol. studies III, 1902, p. 429) weist den gleichzeitigen Gebrauch von zwei Sacramentartypen in England (wie unter Karl dem Grossen nach Einführung des Hadrianischen) nach: der 'ältere' Typ stimmt mit dem Gelasius-Sacramentar, der 'neuere' mit dem an Karl gesandten.

F. L.

176. F. Dietterle beginnt in der Zeitschrift für Kirchengeschichte XXIV, 353—374 die Untersuchung der Summae confessorum von ihren Anfängen bis zu Silvester Prierias. Sein erster Aufsatz geht des näheren auf das Poenitentiale des Robert von Flamesbury ein, dessen Abfassung in die Jahre 1207—1215 verlegt wird; beigegeben ist der Abdruck der schon bekannten Vorrede: die Ausführungen über Eintheilung und Inhalt des Werkes aber sind, nicht zum Vortheil für die Studie, zu knapp gehalten, um von der Bedeutung des Verfassers und seiner Schrift eine genügend klare Vorstellung zu vermitteln.

A. W.

177. Eine ungedruckte deutsche Ablasslehre des Mittelalters (s. XIV/XV) veröffentlicht N. Paulus in der Zeitschr. für kath. Theologie 1903 S. 598 ff.; ebenda S. 368 ff. theilt er auch eine ungedruckte Ablassschrift des Dominikaners Heinrich Kalteisen (s. XV) mit.

M. Kr.

178. Sir Henry Yule's englische Uebersetzung des Ser Marco Polo mit Erklärung erschien in dritter von H. Cordier besorgter Auflage 1903 (2 voll.) 'with a memoir of H. Yule by his daughter'.

F. L.

179. In den Annales de la société d'émulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre LIII, 31—48 (Bruges 1903) veröffentlicht Wilfrid C. Robinson eine 1786 im Kreuzgange des Domes zu Brügge in einem Sarge gefundene Bleitafel mit der Grabinschrift der 1087 Aug. 24 daselbst gestorbenen Gunildis, Tochter